



CDU Freie
Demokraten
FDP

CDU / FDP Gruppe im Rat der Stadt Melle

Vorsitzender:

Harald Kruse

Gesmolder Str. 202a
49326 Melle

Tel: (05422) 3531

Email: harald.kruse@osnnet.de

H. Kruse, Gesmolder Str. 202a, 49326 Melle

Stadt Melle

Herrn Bürgermeister Reinhard Scholz

Schürenkamp 16

49326 Melle

19.08.2020

Antrag zur Wasserpreisgestaltung im Einzugsbereich des Wasserwerk Melle

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Scholz,

die CDU/FDP-Gruppe im Rat der Stadt Melle beantragt eine Beratung im nächsten Betriebsausschuss sowie im Rat der Stadt Melle zum oben genannten Thema.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt die rechtlichen und umsetzbaren Möglichkeiten einer flexiblen Wasserpreisgestaltung, welche den durchschnittlichen Pro-Kopf-Verbrauch als Basis hat, zu prüfen und hierzu einen Verwaltungsvorschlag zu unterbreiten. Dabei soll der rechtliche und verwaltungsinterne Umgang mit Gartenwasserzählern aufgezeigt werden.

Begründung:

Trinkwasser ist überlebenswichtig und somit unsere wichtigste Ressource, die es zu schonen gilt. Diese Tatsache ist uns Menschen aber nicht immer bewusst.

Der tägliche Wasserförderung des Wasserwerks der Stadt Melle liegt an 'normalen' Verbrauchstagen bei ca. 5.500 m³. Dieser Wert schnellte während längerer Trockenphasen und zu Beginn der Sommerperiode regelmäßig auf 8.500m³ bis 9.000m³ in die Höhe. Diese Verbrauchsmengen stellen die Leistungsfähigkeit der Wasserversorgungseinrichtungen alljährlich vor größte Herausforderungen.

In mehreren Kommunen in Norddeutschland war in diesem Jahr die Wasserversorgung aufgrund dieser Situation nicht im vollen Umfang sicher gestellt. Solche Problemlagen gilt es für Melle möglichst zu vermeiden.

Der drastische Anstieg der Tagesverbrauchsmengen ist sehr deutlich auf das Bewässern von privaten Rasen- und Gartenflächen und das Befüllen privater Pools und Wasserbecken zurückzuführen. Diesem Trend möchten wir mit einer flexiblen Wasserpreisgestaltung entgegenwirken, d.h. alle Verbräuche die über dem durchschnittlichen Pro-Kopf-Verbrauch eines Haushaltes liegen, werden

mit einer entsprechend höheren Wasserbenutzungsgebühr abgerechnet um den gewünschten Erfolg zu erreichen.

Gleiches sollte auch für Verbräuche aus gewerblicher Nutzung ermittelt werden. Hier wären zunächst die witterungs- und saisonabhängigen Verbrauchsschwankungen zu ermitteln.

Freundliche Grüße

Jan Lütkemeyer

CDU/FDP-Sprecher im Betriebsausschuss

Harald Kruse

CDU/FDP-Gruppenvorsitzender